

Zukunft des ländlichen Raums sichern

Rot-Grün benachteiligt den ländlichen Raum

In Nordrhein-Westfalen existiert neben starken Ballungsregionen auch ein ausgeprägter ländlicher Raum mit hoher Lebensqualität. Die Regionen Münsterland, Ostwestfalen-Lippe, Niederrhein, Rheinland, Eifel, Südwestfalen und Sauerland sind Heimat für ein Drittel der Menschen im bevölkerungsreichsten Bundesland in Deutschland.

Die ländlichen Räume sind in der Regel stärker von Alterung und Bevölkerungsrückgang betroffen als die Ballungszentren. Der Fachkräftemangel, teils schwache Infrastruktur und Lücken bei der medizinischen Versorgung erfordern bedarfsgerechtes Handeln. Die FDP will die Vitalität der ländlichen Räume auch in Zukunft erhalten.

Die rot-grüne Landesregierung macht aber in erster Linie Politik für die Menschen in den Ballungszentren und vernachlässigt dabei die Menschen im ländlichen Raum. Die FDP-Fraktion ist zu diesem Fazit nach umfassender Auswertung der Antworten der Landesregierung auf ihre Große Anfrage „Zukunft des ländlichen Raums in NRW – Chancen erkennen, Herausforderungen meistern“ gekommen. Die Liberalen haben ermittelt, wie es um die ländlichen Regionen des Landes unter SPD und Grünen bestellt ist. Es ist Zeit zu handeln.



FDP will benachteiligte Regionen in NRW stärken

Die FDP-Fraktion will lebenswerte Städte und Gemeinden im ländlichen Raum auch in Zukunft erhalten. Hierzu hat sie elf Schwerpunktbereiche identifiziert, die Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung bieten. Dazu gehören unter anderem:

- Der ländliche Raum wird von der rot-grünen Landesregierung finanziell unterversorgt. Seit dem Jahr 2010 wurden dem kreisangehörigen Raum systematisch Mittel in dreistelliger Millionenhöhe entzogen. Den Kommunen in der Peripherie steht im Vergleich zu den kreisfreien Städten daher erheblich weniger Geld zur Verfügung, um das Leben vor Ort attraktiv zu gestalten.
- Auf dem Land verfällt das Straßennetz überproportional stärker, ohne dass durch Rot-Grün Abhilfe geschaffen wird. Bei insgesamt 74 Straßenbauprojekten, überwiegend Ortsumgehungen, hat sich die rot-grüne Landesregierung über die geltenden Gesetze hinweggesetzt und diese ruhend gestellt. Dabei warten die Bürger zum Teil schon seit Jahrzehnten hierauf. Denn Lärm, Abgase und Unfälle durch den Durchgangsverkehr führen mancherorts zu schwerwiegenden Belastungen.
- Auch bei der Breitbandversorgung ist der ländliche Raum immer noch abgehängt. Nur ein Drittel der Haushalte kann auf einen Breitbandzugang zurückgreifen, der den schnellen Austausch von Daten ermöglicht. Das ist zu wenig. SPD und Grüne haben die Chance vertan, für den Ausbau des schnellen Internets den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung zu nutzen. Die Landesregierung muss endlich eine wirkungsvolle Strategie zur Stärkung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum erarbeiten und umsetzen.

Die FDP-Landtagsfraktion fordert ein Umsteuern und eine zielgerichtete Initiative zur Stärkung des ländlichen Raumes. Mit einer intelligenten und integrierten Strukturpolitik will die FDP den ländlichen Raum zukunftssicher machen und fordert deshalb den „Aktionsplan für den ländlichen Raum 2030“.

- Henning Höne: Rot-Grün benachteiligt den ländlichen Raum
- Plenarrede von Henning Höne, Sprecher für ländliche Räume der FDP-Landtagsfraktion, am 9. April 2014

FDP fordert einen Aktionsplan 2030 für den ländlichen Raum

- Lebenswerte Städte und Gemeinden im ländlichen Raum erhalten
- Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit nicht zu kurz kommen lassen
- Schulen im ländlichen Raum nicht benachteiligen
- Berufsschulische Angebote sichern und Fachkräftemangel entgegen wirken
- Moderne und nachhaltige Landwirtschaft erhalten
- Straßennetz im ländlichen Raum erhalten und bedarfsgerecht ausbauen
- Breitbandversorgung im ländlichen Raum sicherstellen
- Forschungs- und Wissenschaftslandschaft festigen und ausbauen
- Konzepte zur Begegnung des demografischen Wandels bei Gesundheit und Pflege
- Bürgerschaftliches Engagement anerkennen und weiter stärken
- Zunehmende Kriminalität im ländlichen Raum wirksam bekämpfen

Antrag der FDP-Fraktion: Die ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen lebenswert erhalten und zukunftsfest gestalten – NRW braucht einen „Aktionsplan für den ländlichen Raum 2030“

Große Anfrage der FDP-Fraktion und Antwort der Landesregierung

Mehr als 300 Fragen auf 880 Seiten: Zehn Unterpunkte von Landwirtschaft und Kommunalfinanzen bis hin zu den Kulturangeboten sowie Sicherheit und Justiz – die vollständige Dokumentation der Großen Anfrage inklusive der Antwort der Landesregierung finden Sie hier:

- Große Anfrage der FDP-Fraktion "Zukunft des ländlichen Raums in Nordrhein-Westfalen – Chancen erkennen, Herausforderungen meistern"